

„AG Bahn“ bündelt Widerstand gegen Gütertrasse

Kommunen und Aktionsbündnis schließen sich zusammen

Rinteln/Weserbergland. Gemeinsam wollen die betroffenen Kommunen nach eigenen Angaben nun „entschlossen“ gegen eine mögliche Güterzugtrasse durch das Weserbergland vorgehen. Jüngst haben sich der Landkreis Hameln-Pyrmont, die Kommunen Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmerthal, Hameln, Hessisch Oldendorf, Lügde, Rinteln und Salzhemmendorf sowie das Aktionsbündnis „BI Transit“ zur interkommunalen Arbeitsgruppe AG Bahn zusammengeschlossen.

Ende 2015 will der Deutsche Bundestag über den neuen Bundesverkehrswegeplan entscheiden. Dann soll auch feststehen, wie es mit dem Güterbahnverkehr in der Region Hannover weitergeht. „Wir werden nicht unvorbereitet in die Diskussion gehen“, heißt es vonseiten der AG Bahn. Es



komme jetzt darauf an, die Argumentation zu schärfen. „Zu diesem Zweck werden wir verschiedene Gutachten erstellen lassen, die sich neben juristischen Fragstellungen vor allem mit den zu erwartenden Auswirkungen des Ausbaus einer

schweren Güterbahnstrecke beschäftigen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Arbeitsgruppe.

Rintelns Bürgermeister Thomas Priemer ist neben Hans-Ulrich Peschka (Bürgermeister Coppenbrügge), Heinz Reker

(Bürgermeister Lügde) und Diethard Seemann (BI Transit) einer der Sprecher der neuen AG Bahn.

Eines dieser angekündigten Gutachten, eine sogenannte Gefährdungspotenzialanalyse, hat die Stadt Rinteln unlängst

bei einem Fachbüro in Auftrag gegeben. Dafür waren bisher Kosten von rund 20000 Euro veranschlagt. Aus dem Rintelner Rathaus heißt es, dass auch die ostwestfälischen Kommunen Löhne, Vlotho, Bad Oeynhausen als Anrainer der Weserbahnstrecke Interesse am gebündelten Widerstand aus dem Weserbergland zeigten. Die Ostwestfalen gehören formell aber nicht zu der neu initiierten AG Bahn.

Gemeinsam wollen die Kommunen im Weserbergland und die „Bürgerinitiative Transit“ gegen den Ausbau einer Güterbahntrasse kämpfen.

dpa

Diethard Seemann weist unterdessen darauf hin, dass die Unterschriftenaktion der BI Transit „sensationell gestartet“ und bislang von weit mehr als 10000 Menschen aus dem Weserbergland unterzeichnet worden sei. Die Zielmarke ist allerdings noch lange nicht erreicht: 20000 Unterschriften will die BI Transit an Bundestagspräsident Norbert Lammert übergeben.

red